

De. 11.

Allgemeine
Grund=Sätze

der
Französischen Sprache

zu denen
Vorlesungen bestimmt.

von
C. C. Pohlmann.



Halle 1752.

Bei Carl Christian Kummel.





An den Leser.



Dieser Entwurf einer
französischen Sprach-
lehre ist zu keinem an-
dern Endzweck gedruckt worden, als
bey denen Vorlesungen die Zeit zu
gewinnen, welche mit schreiben ver-
streichen würde. Es wird diese
Schrift die Bequemlichkeit haben,

A 2

daß

daß sie auch bey der italiienischen
Sprache sich füglich gebrauchen
läßt, da man nichts weiter zu
thun hat, als mit wenigen Wor-
ten am Rande anzumerken, wor-
in dessen Veränderungen vom fran-
zösischen abgehn. Doch sind die
italienischen Tabellen besonders ge-
druckt worden. Halle, den 1sten
Jun. 1752.



Buch.



Buchstaben der französischen Sprache.

a	las	in	brin
à	âne	um	parfum
à	là	un	brun
oi	revois	om	ombre
oe	Boeme	on	pont
oie	joie	oin	loin
oye	proye	ail	travail
au	aune	eil	pareil
eau	beau	il	babil
o	proner	ouil	fénouil
ô	ôter	e	aime
am	ambre	ent	aiment
an	plan	es	aimes
em	empire	eu	preuve
en	entrer	oeu	oeuvre
ent	souvent	e	capable
ant	parlant	é	porté
aim	essaim	ez	portez
ain	refrain	er	porter
ein	peint	ai	portai
im	imparfait		è chène



é	chéne	ço	soupçon
è	auprès	çu	reçu.
et	projet		
est	est	ja	jafer
es	ces, mes	jo	jonc
ai	aime	ju	juste
oi	portois	je	jetter
ei	peine		
		ge	geste
b	bas	gi	gite
p	pas	gea	mangea
		geo	mangeons
C	devant une con- fone, Crains	geu	gageure
ca	carte	cha	chat
co	conte	che	chercher
cu	curé	chi	hachi
c	a la fin du mot, fec	cho	choquer
		chu	chute.
qu	quand	d	dard
q	à la fin, cinq.	t	tard
		tio	operation
g	gratte	f	filer
ga	gand	ph	philosophe
go	gond		
gu	auguste	v	vie
gue	bague		
gui	guide.	u	jurer
		ui	suivre
ce	cede	ou	oultre
ci	cire		
ça	perça		

i	mis	s	fon
i	<i>devant une voyelle</i>	s	mise
	Dieu	sc	scandale
y	yeux	st	stucature
x	taxer	sp	esperance
r	rien	z	zele
re	marbre	x	dixaine
l	louer	h	le heron
le	capable	h	l'homme.

Allgemeine Regeln der Aussprache und des Lesens.

§. 1.

Man muß es genau beobachten, die Organa des Mundes recht anzustrengen, bey denen Buchstaben, welche hart heißen, bey weichen hingegen sie desto mehr nachzulassen.

§. 2.

Den letzten Consonans eines Wortes, sonderlich n, r, s, x, t, z, pflegt man zu den folgenden Worte zu lesen, wenn solches mit einem vocal anfängt.

Anmerkung.

In ungebundener Rede nicht über das comma.



§. 3.

Durch den Thon versteht man die Zeit, welche man auf die Aussprache einer Sylbe wendet.

§. 4.

Der Thon ist im französischen allemahl in ultima. Das heißt: auf die Aussprache der letzten Sylbe eines Worts wird die meiste Zeit verwendet.

1. Anmerkung.

Das stumme e macht in gebundener Rede keine Sylbe, sondern es macht nur, daß die vorhergehende länger wird.

2. Anmerkung.

Die einsylbigen Worte im stummen e werden füglich an das vorhergehende Wort gehangen.

3. Anmerkung.

Wenn viele einsylbige Worte mit einem stummen e zusammen kommen, so hält man bey dem ersten Worte etwas an.

§. 5.

Wenn die Zeit der kürzsten Sylben 1 ist, so sind die langen 2, und die vor einen stummen e hergehen, 3.

§. 6.

Es sind 3 accentu, welche heißen ' acutus, gravis, ^ circumflexus. Der erste vermindert



bert die Zeit auf den letzten vocal des Worts,
die andern beyden vermehren dieselbe allemahl.

Anmerkung.

Kusserdem bestimmen diese Accente gewisse
Organa zur Aussprache.

§. 7.

In gebundener Rede ist einiger Unterschied
des Lesens gegen die ungebundene. Man nennt
dieses declamiren. Es ist zwar sonderlich auf
dem Theater gebräuchlich, doch folgt man auch
dieser Regel in den meisten Fällen, wenn man
ein Gedicht gut vorlesen will.

Anmerkung.

Was hier von der Poesie gesagt wird, gilt ei-
niger massen auch von öffentlichen Reden
und Predigten.

§. 8.

Man kan folgende Regeln davon merken:

- 1) Die Verbindungen der Worte im
Lesen sind allgemeiner, und es wird so-
gar der letzte Consonans des einen Ver-
ses, zu den ersten vocal des andern ge-
lesen, in gewissen Fällen
- 2) Das r des infinitivi wird meistens
ausgesprochen.
- 3) Das stumme e macht eine Sylbe, wenn
kein vocal darauf folgt.
- 4) Das l des pron. pers. conj. 3. pers.
und andere mehr.



§. 9.

Es ist nöthig, im Anfang recht laut und langsam zu lesen, ja selbst schadet es nicht, den Thon ein wenig zu übertreiben, um es recht gewahr zu werden, wo er hingehört.

Buchstaben der italiänischen Sprache.

a	parla	ci	faci
à	fa, parlerà	ce	pace
e	bene	cia	caccia
è	godè	cio	facio
i	vino	cci	stracci
ì	offri		
o	lodo	ga	gatta
ò	parlò	go	godo
uo	huomo	gu	gusto
u	uno	ghe	vaghe
ù	virtù	ghi	luoghi
		gg	tragga
		gua	e,i,o,u,tregua
b	baffo		
p	passo	ge	gesto
ca	casto	gi	mangi
co	corpo	gia	mangia
cu	cosa	gio	mangio
che	benche	giu	giusto
		gg	pioggia
chi	macchia		
cca	staccare		
qua	e,i,o,u,quanto, quei	d	dardo
		t	tardo

f fino



f	fino	r	ramo
v	vino	s	salute
h	havere	s	mese
l	lino	sc	borrasca
gli	im Anfange gli	sc	lascia
gli	in der Mitte paglia	sp	spalleggia
m	mano	sm	smaniare
n	nato	sl	slargare
gn	cognato	z	operazione
		zz	pazzo

Allgemeine Regeln der Aussprache des Lesens.

§. 1.

Die Italiener haben keine Diphtongos, auch keine doppelte consonantes, ausser die von einerley Art, und die mit einem s vorher, und wenig andere, als prato, hingegen kein x, ph, ps. Wenn also 2 vocales zusammen kommen, so wird jeder besonders ausgesprochen, baulo.

§. 2.

Ueberhaupt wird im Lesen jeder Buchstabe ausgesprochen, und hat sonderlich das e ohne accent durchgängig einerley moras. Pere.

§. 3.

Der accent vermindert die moras.

§. 4.



§. 4.

Der Thon der Rede ist allemahl auf der vor-
 letzten Sylbe oder die vorlezte Sylbe hat eine
 moram mehr als die andern. Bey dieser Re-
 gul sind folgende Ausnahmen zu merken:

- 1) Die infinitivi der 3ten haben den Thon
 in antepenultima. leggere.
- 2) Die aus den lateinischen kommen, behal-
 ten ihren Thon wenn er in antepenulti-
 ma ist als albero, von arboris.
- 3) Die einen accent haben, deren Thon ist
 in ultima.
- 4) Die in ole und ile haben den Thon in
 antepenultima, debbole, amabile.
- 5) In der 3ten Person plur. verer verborum
 das futurum ausgenommen in penul-
 tima.

§. 5.

Der Thon wird nie verrückt, man mag von
 dem Worte eine Sylbe abgeschnitten oder eine
 oder mehrere zugesetzt haben. parlar ne fattelo.

§. 6.

Ein doppelter consonans von einerley Art,
 giebt der vorhergehenden Sylbe eine moram
 mehr, und wird also auch so ausgesprochen wie
 im französischen.

Theo:

Theoretischer Theil, erster Abschnitt,
von denen Worten, ihren Arten und
Abänderungen.

§. 1.

In einer jeden Rede verbinden wir Worte mit einander. Diese Worte sind von verschiedener Art in allen Sprachen. Jede Art hat ihre besondern Veränderungen. Wir müssen also ehe wir von der Verbindung derer Worte reden, die Beschaffenheit jeder Art von Worten und ihre Abänderungen betrachten.

§. 2.

Bei dieser Betrachtung fällt diejenige Art von Worten, welche man substantiva nennt, zuerst in die Augen. Wir verstehen aber dadurch diejenigen Worte, welche alle einzelne Dinge von einerley Art mit einander gemein haben, und die man ohne Zuthun eines andern Worts verstehen, und vor sich besonders betrachten kan. Diese Worte haben eine dreyfache Abänderung, erstlich den Numerum, anders den Casum, und drittens das Genus.

Anmerkung.

Wenn wir sagen, daß man ein Substantivum vor sich all in besonders betrachten kan; so ist es nicht nöthig, daß dieses allezeit wirklich geschehen könne, sondern es ist genug, daß man es sich im Reden so vorstelle:

§. 3.



§. 3.

Alle Veränderungen des Begriffs eines Wortes, müssen in dem Worte selbst, im Reden und Schreiben ausgedrückt werden, wenn man will verstanden seyn. Um nun die erste Veränderung des Substantivi, nemlich den Numerum im Französischen auszudrücken, verändert man in dem Worte selbst nichts; sondern den Pluralem zu machen oder anzuzeigen, daß durch das Substantivum mehrere einzelne Dinge zugleich angezeigt werden, setzt man bloß ein s an, das Wort, z. E. table. Tisch, tables, Fische.

1. Anmerkung.

Wenn sich ein Wort im Sing. auf al oder ail endiget; so wird im Plur. das l oder il in ux verwandelt, z. E. General, Plur. Generaux, soupirail, soupiraux, travail, travaux. Die einsylbigen werden wie gewöhnlich gemacht, e. g. lebal, plur. les bals; doch sagt man: mal-maux.

2. Anmerkung.

Die sich im Sing. auf au oder eu endigen, bekommen im Plur. statt des s ein x.

3. Anmerkung.

Die sich in x oder s endigen, bleiben im Plur. unverändert.

4. An-



4. Anmerkung.

Die sich in ent endigen, verwandeln in Plur. das
t in s.

§. 4.

Ein jedes Substantivum hat im Französi-
schen sowol im singul. als plur. 5 Casus, nem-
lich: Nominativum, Genitivum, Dativum,
Accusativum & Ablativum. Diese Casus,
als die andere Veränderung derer Subst. muß
ebenfalls im Reden und Schreiben angezeigt
werden, und dieses geschieht dadurch, daß man
ein gewisses Wort, zu jedem Casu eines Subst.
setzet. Dieses Wort oder Zeichen des Casus
nennet man den Articul. Es giebt aber nur
drey solche Zeichen von jeder Art des Articuls
im Singul. und Plur. weil der Nom. und Ac-
cusat. einerley, und der Genit. und Ablat.
auch nur einerley Zeichen haben.

§. 5.

Die Franzosen haben 3 verschiedene Arten von
Articuli, welche Verschiedenheit hauptsächlich
in der verschiedenen Bestimmung eines Worts
und dessen Beschaffenheit gegründet ist. Denn
da man im Französischen alle Veränderungen
der Begriffe eines Worts im Reden und Schrei-
ben genau ausdrücket, so hat man auch der Deut-
lichkeit halber mehrere Articuli gemacht, nemlich:
1) den definitivum, 2) den Partitivum, welche
beyde von eigentlichen Substant. gebraucht wer-
den, und 3) den indefinitivum, welcher bey solchen
Worten



Worten stehet, die nicht eigentliche Subst. sind, sondern solche Benennungen, die, wenn sie auch mehrern einzeln Dingen zukommen, doch nicht deswegen, ihnen beygelegt sind, weil sie etwas mit einander gemein haben. *Z. E. Nomin. Propria.*

1. Anmerkung.

Ein Wort mag seyn welches Generis es will; wenn es sich von einem Voecal oder stummen h anfängt, so bekommt es allemahl denjenigen Articul, welcher für das Fœmininum bestimmt ist, und der letzte Vocal dieses Articuls, wird apostrophirt oder weggeworfen.

2. Anmerkung.

Da im Plur. mehrere einzelne Dinge, von verschiedenen Geschlecht zusammen genommen werden können, ohne daß es nöthig sey ihr Genus zu bestimmen, so hat der Articul im Plur. kein Genus.

3. Anmerkung.

Es giebt viele Worte die keinem pluralem haben und haben können, weil man sich von der Sache die sie bedeuten, zwar Theile, aber keine einzelne vor sich bestehende, und von einander sonderlich verschiedene Theile, vorstellen kan.

§. 6.

Wenn im teutschen bey einem Subst. der Articul der, die, das, stehet, oder wenn man ein Substant.

Substant. von einen oder mehrern einzeln Dingen so gebrauchet, daß man es durch die Rede oder andere Umstände, vor andern besonders bestimmet, so werden die Casus dieses Substant. im Französischen mit dem Articulo definito gemacht, es ist aber derselbe:

Anmerkung zum 5 §.

Quorum partes sunt homogeneæ. Es leidet dieses, sonderlich im Französischen, seine Ausnahme: 1) wenn es im plur. eine andere Bedeutung bekommt, 2) ohne andere Ursachen als den blossen Gebrauch. e. g. 1) le merite, les merites, 2) les esperances.

Singularis

Masculini.				Fœminini.
N. le	-	-	-	la
G. du	-	-	-	de la
D. au	-	-	-	a la
Acc. le	-	-	-	la
Abl. du	-	-	-	de la

Pluralis sine Gen.

N. les	Acc. les
G. des	Abl. des
D. aux	

§. 7.

Wenn im Deutschen kein Articul vor dem Subst. stehet, wenn man die Worte: etwas, einige, etliche, darzu sagen kan, oder endlich,

B wenn



wenn man ein Subst. so gebraucht, daß man dadurch dasjenige, was es anzeiget, nicht vor andern besonders bestimmet, oder nur einen Theil desselben anzeiget, so macht man die Casus mit dem Articulo partitivo, er ist aber im

Singulari

Masculino.			Fœminino.
N.	du	- -	de la
G.	de	- -	de
D.	à du	- -	à de la
Acc.	de	- -	de la
Abl.	de	- -	de

Plur. sine Gen.

N.	des	Acc.	des
G.	de	Abl.	de
D.	à des		

Anmerkung.

Wenn vor dem Substantivo, welches den Articulum partivum bekommt, noch ein Adjectivum stehet, so heist dieser Articulus in allen Casibus, Numeris und Generibus de, im Dat. aber à de.

§. 8.

Endlich wird der Indefinitus vor die Worte gesetzt, welche, ob sie gleich keine eigentliche Subst. sind, dennoch einen Casum haben können, daher ihn auch einige das Casus-Zeichen nennen. Er stehet also vor allen Nahmen,

vor

vor den meisten pron. und vor den Zahl-Wörtern, bey welchen im teutschen kein Articul stehet. Er ist aber ohne Unterschied des Numeri und Generis.

N.	—	Acc.	-
G.	de	Abl.	de
D.	à		

1. Anmerkung.

Das Wort Dieu gehöret auch unter die Nahmen.

2. Anmerkung.

Die Namen ganzer Provinzen oder Districte und derer Flüsse, haben den Articulum definit: la France, l'Elbe, le Lionnois.

3. Anmerkung.

Wenn man einen Namen im plur. gebrauchet, so bekommt er gleichfalls den Articulum definitum les Pierres, weil man die Personen alsdenn als einzelne Dinge ansieht, die einen Begriff mit einander gemein haben.

§. 9.

Wenn vor einem subst. ein Zahl-Wort, oder pron. hergehet; so bekommt das subst. keinen besondern Articul, sondern seine Casus werden durch eben den Articul, welchen das vorhergehende Wort hat, bestimmt. Z. E. à mon pere, d'un livre. Das Wort tout ist davon ausgenommen. Z. E. de tous les hommes.



Es müſte denn ſeyn, daß nach tout noch ein
Pron. folgte, als: de tout mon pouvoir.

ſ. 10.

Da gewiſſe Worte ſolche Dinge anzeigen,
die ihrer Natur nach ein verſchiedenes Geſchlecht
haben, ſo hat man hernach auch denen andern eins
beygelegt, die eigentl. keines haben können. Dabe-
ro folgt nun erſt. daß alle Worte dasjenige Ge-
ſchlecht haben müſſen welches denen Dingen zu-
kommt, die ſie bedeuten und daß es nur zwey
Genera giebt, nemlich Masculinum und Fœ-
mininum. So wird alſo das Wort ſœur
generis Fœminini und prêtre generis mas-
culini ſeyn, weil die Sachen die man durch die-
ſe Worte anzeiget, das Genus haben 2) da
auch andere Worte ein genus haben, deren Be-
griff keines haben kan, ſo muß derſelben genus,
entweder aus der Bedeutung oder aus der En-
dung beſtimmet werden. Folgende Regeln
ſind die gewiſſen: 1) Die Namen derer Tage,
le Dimanche, derer Carten was nicht Bilder
ſind, le quatre derer Diſtrictte le Lionnois, und
derer Buchſtaben in é le T ſind generis masc.
Deſgleichen alle Worte, die keine ſubſtant. ſind,
wenn ſie als ſolche mit den articulo definito ge-
braucht werden, als: le manger und le foible.
2.) Die Nahmen derer Tugenden, la pieté, de-
rer Laſter, la fourberie, derer Krankheiten, la
fièvre: wenn aber das Wort mal darzu kommt,
Z. E. mal de dent ſo ſind ſie masc. und die Na-
men derer Buchſtaben in ein ſtummes e als
L'ESSE

LESSE sind foem. 3.) Was aber die Endung betrifft, da die Regeln davon sehr ungewiß sind, so ist es am besten, wenn man von allen subst. den Articul gleich mit lernt, als wodurch das Genus am besten bestimmet wird, weil doch ohne dem in französischen, auffer in Ueberschriften und Summarien oder Sprichwörtern, kein Wort ohne Articul steht.

Anmerkung.

Diejenigen, die das Lateinische wissen, können sich damit helfen daß alle Worte, welche in Französischen daraus herkommen, das Genus behalten, so sie im Lateinischen haben, die Neutra aber meistens im Französischen masc. werden.

§. 11.

Die adjectiva sind Worte deren Begriffe allezeit einem substant. anhangen, und die man niemals vor sich allein betrachten kan; sie zeigen also nur Eigenschaften desselben an.

§. 12.

Da ein Adjectivum in so genauer Verbindung mit dem substant. steht, so muß es auch seine Veränderungen mit ihm gemein haben, damit man zugleich, wenn mehrere subst. vorhanden, wissen könne, zu welchen es gehöret. Le pere est grand & la mere est petite.

§. 13.

Im Französischen wird das Adject. niemals



mahls von dem subst. getrennet, und folglich sind seine Casus durch dem Articul des subst. hinlänglich bestimmet, folgl. hat das Adject. keine Casus. Es hat aber so wohl als die subst. numerum, genus und außerdem auch die Gradus.

Anmerkung.

Und also muß das Adject. anders klingen, bey einen subst. generis mascul: als bey einen generis foeminini.

§. 14.

Die Veränderung des Numeri wird im Reden und Schreiben auf eben die Art, wie bey denen subst. ausgedrucket, petits-Petites. Das Genus aber wird also gemacht, daß wenn das Adject. bey einen subst. generis masc. stehet, so bleibet es unverändert, bey den foem. aber kommt noch ein stummes e daran, Z. E. grand bey dem masc. und grande bey dem Foem.

1. Anmerkung.

Die Worte, welche sich schon in ein stum e endigen, bleiben im Foem. gleichfals unverändert, rare, sincère, une femme sincere, un homme sincere.

2. Anmerkung.

Diejenigen welche sich in e endigen, nehmen vor e in foem. noch ein han, als: blanc, blanche. sec, seche.

3. An

3. Anmerkung.

Diejenigen welche sich in x'endigen, verwandeln dasselbe in fœm. in s. creux, creuse. affreux, affreuse. Ausgenommen doux, douce,

4. Anmerkung.

Die meisten übrigen Consonantes sonderlich n, s, t, l, werden im fœm. verwechselt wenn kein i oder Consonans vorhergeheth, als: bon bonne, plat platte, bas basse, tel telle.

5. Anmerkung.

Einige gehen von deeser Regel ab, als: beau, belle, faux, fausse, benin benigne, fou-folle frais-fraiche.

6. Anmerkung.

Die harten Buchstaben am Ende des Mascul. werden in Fœm. oft in weiche, und die weichen in harte verwandelt. e. g. neuf-neuve. verd, verte. actif-active.

§. 15.

Die Gradus eines Adject. deren eigentlich zwey sind zeigen an, daß eine Eigenschaft an einem substant. in Vergleichung mit einem andern in höhern oder höchsten Grade anzutreffen sey. Es heißen aber dieselben im ersten Fall der Comparativus, und in andern der superlativus.

§. 16.

Um den Comparativum auszudrücken, verändert man nicht wie im teutschen die Endung des Worts, sondern man sezet das Wort plus vor das Adjectiv. Z. E. grand groß, plus grand größer. Wenn man den Superlativum machen will, so sezet man vorm Compar: noch dem Articulum definit, oder part. e. g. le plus grand der größte, oder la plus grande die größte.

1. Anmerkung.

Einige wenige Worte haben einen besondern Comparativum oder Superl. als: bon in Comparativo meilleur in superl. le meilleur, desgleichen mauvais in Comp. masc. pis, fem. pire.

2. Anmerkung.

Einige Adverbia haben eben die Gradus.

3. Anmerkung.

Wenn der Superlativus vor dem Subst. stehet, so bekommt dasselbe keinen andern Articul als den der Superlat. schon hat. Wann aber der subst. nachher gesetzt wird, so bekommt es eben den Articul vorher.

Ce seroit la plus grande folie
La folie la plus grande seroit &c.

§. 17.

Da man im Reden und Schreiben oft mehrere Dinge von einem subst. sagt, und da es theils unmöglich theils lächerlich wäre, das subst. also
un

iemahl zu wiederholen; so hat man Worte erfunden, welche nach Beschaffenheit der Rede, sich auf das Subst. beziehen, desselben Stelle vertreten, und uns gleichsam daran erinnern, oder auch zuweilen nur des Nachdrucks halber, anzuzeigen, daß es eben das Subst. sey, wovon man schon geredet und welches man noch einmahl wiederholet. Diese Worte heißen nun Pronomina, und sind theils nach Verschiedenheit der Subst. theils nach Beschaffenheit ihrer Verrichtungen unterschieden.

§. 18.

Diejenigen Pronomina welche sich auf Subst. beziehen, die entweder würckliche Personen sind, oder die man sich doch als Personen vorstellet, heißen Personalia, die übrigen alle realia. Beyde Arten sind im Französischen wiederum, entweder a) Conjunctiva, welche was die Personal post. und Realia betrifft als iemahl unmittelbar bey dem Worte stehen, darauf sie sich beziehen, und b) absoluta die nicht unmittelbar dabey stehen oder vielmehr wo das Subst. nicht wiederholt wird.

§. 19.

Die pronom. person. stehen entweder bey denen Verbis oder bey denen subst. Die letztern heißen possessiva von denen ersten welche bey denen Verbis stehen, und also nach denen Personen verschieden seyn müssen sind die Conjunctiva zur ersten Person im Sing. Je, me, moi; das letzte nur bey dem Imper. zur andern Person

tu, te, toi, und zur dritten, welche ein Genus haben muß, im Masc. il, le, lui im foem. elle, la, lui, im Plur. aber die erste Person nous, die andere vous, 3. Masc. ils, les, leurs, foem. elles, les, leurs.

§. 20.

Die person. absoluta sind im singulari, moi, toi, m. lui, f. elle, im Plur. nous vous, m. eux, f. elles, 3. C. Auf die Frage: Wer hat es geschrieben? Antwortet man: moi, toi, lui, elle, und nicht je, tu, il. Die Casus dieser pronominum macht man mit dem Art. indef.

§. 21.

Die personal. welche an statt derer Subst. stehen, und possessiva heißen, werden sowohl an statt der Personen, als derer Sachen gesetzt, oder sie beziehen sich theils auf die Personen, die etwas besitzen, theils auf die Sachen, die sie besitzen, folglich müssen erstlich dererselben so viel seyn, als Personen sind, zum andern muß jedes ein Genus und Numerum haben, wegen des Subst. bey welchem die Conj. allezeit stehen, und auf welche die absoluta sich beziehen. Es sind aber dieselben:

1) Wenn eine Person eine Sache besitzt:

1.		2.		3.	
m.	f.	m.	f.	m.	f.
mon,	ma,	ton,	ta,	son,	sa,
mon livre,		ma table.			

2. Wenn

2. Wenn eine Person mehrere Sachen besitzt, ohne Genus.

I.		2.		3.	
m.	f.	m.	f.	m.	f.
mes,		tes,		fes,	
		mes fouliers.			

3) Wenn mehrere Personen eine Sache besitzen:

I.	2.	3.
notre,	voTRE,	leur,
	Leur carosse.	

4. Wenn mehrere Personen mehrere Sachen besitzen:

I.		2.		3.	
m.	f.	m.	f.	m.	f.
nos,		vos,		leurs,	
		nos chaifes.			

Dieser Pronominum Casus werden mit dem Articulo indefinito gemacht.

§. 22.

Die pronomina possessiva absoluta werden gesetzt, wenn die Sache, so man besitzt, nicht dabey stehet, sondern schon vorher gegangen. Es sind dieselben, wie die Conj. nach denen Personen, numero und genere verschieden, und dieses letztere richtet sich nach der Sache

Sache die man besizet, und nicht nach der Person, als: mon livre, ma table und le mien, und la mienne, bey denen Absolutis. Es sind aber diese pron. nach eben denen 4 Regeln wie bey denen Coniunctivis.

I.

1.	2.	3.
m. f.	m. f.	m. f.
mien, mienne,	tien, tienne,	sien, sienne.

II.

1.	2.	3.
m. f.	m. f.	m. f.

Man sezet an die erste Art nur ein s miens, miennes.

III.

1.	2.	3.
m. f.	m. f.	m. f.
nôtre,	votre,	leur,

IV.

1.	2.	3.
m. f.	m. f.	m. f.

Man sezet an die vorhergehende Art. ein s, nôtres, vôtres. Die Casus dieses pronom. werden mit dem Art. definit. gemacht der sich nach dem genere der Sachen, die man besizet, richtet, Est ce nôtre cave?

Non c'est la vôtre.

§. 23.

Unter denen pron. real. dienen 1) die Demonstrativa auf ein Wort zu weisen, oder es zu zeigen. Wenn das Wort, worauf man weist, dabey stehet; so brauchet man die Coniunctiva dieser pronom. welche sind:

Singularis

M.	F.
Conf. Voc. & h.	
ce, cet,	cette,

ce monstre,
cet homme, cet ordre,
cette femme.

Pluralis
C E S

M. ces livres
F. ces tables.

Wenn das Wort, welches man anzeigt; nicht ausdrücklich dabey stehet, so gebrauchet man die Absoluta dieser pron.

Singularis

m. celui. f. celle.

Pluralis

m. ceux, f. celles.
e. g. m. celui qui m'est venu voir.
f. celle que je connoissois.
m. ceux que vous avez vus.
f. celles que vous avez vues,

Die

Die Casus dieser pronom. werden mit dem Articulo indefinito gemachet.

§. 24.

Die Pronomina interrogativa werden an die Stelle derer Substant. gesetzt, nach welchen, oder über welche man fragt. Die Coniunctiva derselben, welche gesetzt werden, wenn das Wort, worauf sie sich beziehen, unmittelbar darauf folget, sind:

Singularis

m. quel, f. quelle.

e.g. m. quel livre avez là?

f. quelle femme étoit là.

Pluralis

Wie gewöhnlich mit Zusehung eines s. Die Casus aber mit dem Articulo indef.

§. 25.

Die Absoluta dieses pron. werden gesetzt, wenn dasjenige, worauf sie sich beziehen, schon vorher gegangen ist. Es giebt derselben drey Arten, die 1) wird gebraucht, wenn man fragt: welches unter mehreren? Sie kommen mit den vorhergehenden Coniunctivis in allen überein, nur daß deren Casus mit dem Articulo definito gemacht werden, der sich im Genere nach dem Worte richtet, wornach oder worüber man fragt:

Son frere est mort. Le quel?

Sa

Sa Soeur est morte. La quelle?

Die 2) wird gesetzt, wenn man überhaupt fraget: welche Sache oder Person es sey? und heist qui, es hat aber keinen Numerum und kein Genus, und dessen Casus werden mit dem Articulo indefinito gemacht. Die 3) heist quoi, hat gleichfalls keinen Numerum und kein Genus, und seine Casus werden mit dem Artic. indefinito gemacht, es wird aber gesetzt, wenn man nicht nach einer besondern Person oder Sache, sondern über die ganze Rede fraget.

Anmerkung.

Wir haben oben gesagt, daß um die Casus eines Worts im Französischen zu machen, man das Wort nicht verändere, hier aber in diesem pronomine finden sich folgende Ausnahmen. 1.) Qui hat im Acc. que, und dieser verlieret vor einen Vocal das stumme e, Z. E. Qui-a-t-il fait hingegen der Nominativus wird nicht apostrophirt, e. g. Quia fait cela. 2) Quoi hat im Nom. eigentl. que, denn der nominat. quoi wird nur gebraucht, wenn es einen besondern Satz vor sich allein ausmachet. Z. E. quoi? vous osez me reprocher de &c.

§. 26.

Die pron. relativa beziehen sich auf eine vorhergehende Sache oder Person. Das Con-



Conjunctivum heist: qui, dessen Casus aber auf eine gedoppelte Art gemacht werden. Keinen Numerum und Genus hat es nicht. Die 1ste Art seiner Casuum wird gebraucht, wenn es sich auf eigentliche Personen bezeichnet.

N. Qui
 G. de qui, dont.
 D. à qui,
 Acc. que,
 Abl. de qui, dont.

Die andere Art wird gebraucht, wenn es sich auf Thiere, unbelebte Dinge oder auf die ganze Rede beziehet:

N. qui,
 G. dont,
 D. à quoi oder der Dat das folgenden Absoluti.
 Acc. que, quoi.
 Abl. dont.

§. 27.

Das relat. absolutum kommt in allen mit dem ersten interrogativo überein, nemlich quel, mit dem Articulo definito, es wird aber gesetzt 1) wenn zwischen dem Substant. darauf es sich beziehet, und dem pronom. relat. noch ein Substant. stehet, Z. E. la porte par laquelle j'ai passé. La femme de la conduite, de laquelle. 2) Nach denen præpositionibus Z. E. la boîte dans laquelle.

§. 28.

§. 28.

Wenn sich etwas nur überhaupt auf ein subst., anderes Wort, Person oder die ganze Rede beziehet.

Ohne es besonders zubestimmen, und wenn es in der Reihe derer Worte weit davon entfernt ist; so gebraucht man um sich darauf zu beziehen nur folgende Worte: in Nom. und Acc. den Articul, le, la, les, in Dat. y in Gen. und Abl. In.

- 1) je le dirai, je la veux
- 2) avez vous vû mes sœurs
- 3) oui je les ai vuës.
- 4) avez vous été chez mon frere.
- 5) oui j'y'ai été
- 6) mangerez vous du lait? oui j'en mangerai.

§. 29.

In jeden Satz einer Rede sind drey Theile zu bemercken 1) etwas oder ein Begriff von welchem man sagt, daß ihm ein anderer zukomme oder nicht zukomme, dieses nennet man das subjectum. 2) Dasjenige wovon man sagt, daß es einen andern zukomme oder nicht zukomme, und dieses nennt man das prædicatum. 3) Dasjenige Wort wodurch man anzeigt, daß das

C

præ-

prædicatum dem subjecto zukomme oder nicht zukomme, und dieses heist das Verbum. Wenn es von den prædicato verschieden, und ein besonderes Wort ist, so heist es im französischen ein Hülfß-Verbum, dergleichen sind 2. nemlich être und avoir, wenn es aber das prædicatum zugleich mit einschließt, ein ordentliches Verbum.

Dieses ist wiederum 1) Activum wenn das subject. den Grund der Veränderung oder handlung des prædicati enthält, 2) Passivum umgekehrt, 3) Reciprocum wenn das subject. das præd. in sich selber hervor bringet. Man könnte auch sagen, ein Verbum wäre ein Wort, welches in denen Veränderungen seiner Endungen, die Handlung nebst ihren Veränderungen der Zeit und Personen anzeigt.

§. 30.

Die verschiedenen Veränderungen eines Verbi sind folgende 1) in der Gewisheit oder Art und Weise wie man das præd. dem subjecto zuschreibt, sind die Modi gegründet deren 4. anzumerken: a) der Indicativus, wenn man mit Gewisheit von einer Handlung redet, und Zeit und Personen bestimmet, b) Der Coniunctivus wenn zwar Personen und Zeit bestimmet sind, wenn man aber Bedingungs-Weise oder sonst auf ungewisse Art davon redet, c) der Infinit. wenn zwar die Zeit, aber keine Person bestimmet ist, d) Der Imperat. wenn man die Handlung bittet, oder befiehet.

§. 31.

§. 31.

Die Zeit ist entweder vergangen, oder gegenwärtig, oder zukünftig. Die gegenwärtige kan nur auf einerley Art bestimmt werden, und es kan also davon nur ein Tempus geben nemlich das praesens, eben so ist es mit der zukünftigen Zeit, wo auch nur ein Tempus möglich ist nemlich das futurum. Die vergangne Zeit, kan auf verschiedene Art bestimmt werden, nachdem man nemlich in der Rede, eine vor kurzer oder langer Zeit geschehene Sache vorstellet. Daher sind im Französischen davon 5 Tempora, zwey Imperfecta, ein Perfectum und zwey Plusquamperfecta.

Anmerkung.

Doch giebt's in andern Sprachen mehrere futura und nochmehr Tempora von der vergangenen Zeit.

§. 32.

Jeder Modus hat seine tempora, der Indic. und Conjunct. haben sie alle, der Infinit. nur zwey Arten unbestimmt, der Imperat. nur das praesens. Jedes tempus hat in Indic. und Conj. zwey numeros, und jeder numerus drey Personen, in Imper. aber mangelt die erste Person Sing. Die erste Person ist, wenn derjenige, der da redet, auch der Urheber der Handlung ist. Die andere, wenn derjenige mit dem man redet, die dritte aber, wenn eine dritte Person der Urheber der Handlung ist.

Anmerkung.

Leblose Dinge, die sonst keine Personen sind, denen man keine Handlungen zuschreiben kan, werden dennoch im Reden alle Augenblicke als Personen gebraucht.

§. 33.

Alle diese verschiedenen Veränderungen, müssen in Reden und Schreiben ausgedrückt werden, und wie dieses geschehe, zeigt die bengefügte Tabelle, doch sind folgende Regeln zu merken. 1) Man muß das præsens infinitivi wissen. 2) Von diesen trennet man die letzten Sylben, deren viererley sind: er, ir, oir, re, 3.) Die übrig gebliebenen Buchstaben, nennet man die Grund-Buchstaben, und hänget um die tempora zumachen, diejenigen Endungen daran, welche in der Tabelle unter ihren rubriquen stehen. 4) Um die Personen zu machen, sezet man erstlich nach Maßgebung der Tabelle, die pron. person. je, tu, M. il, F. elle, in singulari, und nous, vous, M. ils, F. elles; in Plur. vor das Wort, und hernach hängt man noch die, in der Tabelle angezeigte Kennbuchstaben, derer Personen daran.

§. 34.

Die Regeln, von Endung derer Personen leiden folgende Ausnahmen: 1) Wenn das tempus sich auf ein stimmtes e endiget, so hat im sing. nur die andere Person den Kenn-Buchstaben in Plur. præf. indic. aber fällt es gar weg, und in præf. und imperf. 2) Conj. wird das
stimm-

A C

Abbildung, welche der Person	Tempora von être.	Imperativus.	Infinitivus.
Fut. Præ			
gularis	us	Sing.	Gerund.
je suis	1 Pers. fehlt		de, à pour mit dem
étois	2) wie der Conj.		Part. pass. e, i, eu, u Plusqu. avoir.
fu	Præf. 3.		und das Part. pass. part. act. ant.
luralis	vus		
e fois	1. wie der Indicativ.		
se-fois.	Præf. ohne Pronomen.		
fusse			
ont			
ferai			



Einfache Tempora.	Haupt-Endung aller Temporum in allen 4 Conjugationibus.				Ordnung der Personen.	Pronomina personalia.	Haupt-Endung derer Personen.	Veränderung oder Vermehrung, welche in jedem tempore die Endungen der Personen leiden.				Tempora comparata.	Was man dazu vor Tempora der Hilfe vor. braucht.	Tempora von avoir.	Tempora von être.	Imperativus.	Infinitivus.
	er, ir, oir, re							Præf. Imp. 1. Imp. 2. Fut. Præf. Imp. 1. Imp. 2.									
Indicativus					Singularis					Indicativus					Sing.	Gerund.	
Præfens	e	i	oi	—	1.	je	s					Perf.	Præfens	j'ai	je suis	1) Perf. fehlt 2) wie der Conj. avoir. und das Part. pass. e, i, eu, u Plusqu. avoir. und das Part. pass. part. act. ant.	de, à pour mit dem Part. pass. e, i, eu, u Plusqu. avoir. und das Part. pass. part. act. ant.
Imp. I.	oi	—	—	—	2.	tu	s					Plusq. I.	Imp. I.	j'avois,	j'étois		
Imp. II.	ai	i	eu	i	3.	il	t					Plusq. II.	Imp. II.	j'eus	je fu		
Fut.	erai	rai	—			elle											
Conjunctivus					Pluralis					Conjunctivus							
Præfens	e	isse	oive	e	1.	nous	ons		mes			Perf.	Præfens	j'aie	je sois	1. wie der Indicativ. Præf. ohne Pronomen.	
Imp. I.	eroi	roi	—	—	2.	vous	ez		tes			Plusq. I.	Imp. I.	j'auerois	je serois.		
Imp. II.	asse	isse	eusse	isse	3.	ils	ent		èrent	ont		Plusq. II.	Imp. II.	j'eusse	je fusse		
						elles						Fut.	Fut.	j'aurai	je serai		



C T I

- Ve
- Ser

denen ver		Infinit.	Imper.
Imp. I.	Im II. rt. ff.	Præfens	
s		a. e. i.	wie das
		re.	
st	a	Temp. præt.	Præfens Conj.
ebbe	e	Aver. } Part. Esser. } pass. to.	
		Partic. Passivi	nur fehlt
		a. u. i. to	die erste
		Part. activi	Person
		a. e. e.	
sfi		ndo	Sing.
s		Gerund.	
ebbo	ero	di } præf. a } inf. per }	

VERBA ACTIVA

Parl - a - re - - - Vend - e - re
 God - e - re - - - Sent - i - re

1) Indicativus			Personen derselben.			Abweichung der Haupt-Endung in denen verschiedenen Temporibus.						2) Zusammen gesetzte Tempora.				Infinit.	Imper.			
1) Einfache Tempora.			Ord- nung	Pron. Perf.	Haupt- Endung.	Präf.	Imp. I.	Imp. II.	Fut.	Präf.	Imp. I.	Imp. II.	Nah- men der Temp.	Nahmen der Temporum des-Hülfs-verb.	Avere	Esse- re.	Part. pass.	Präsens		
Nahmen der Tem- porum.	Kenn- buchsta- ben.	En- dung.	Singulari			1) Numerus Singularis						Indicativ.				a. e. i. re.	wie das			
Präsens	—	o	1.	io	—	—	—	—	—	—	—	—	Perf.	Präf.	hò	sono	to - a	Temp.prät.	Prä- sens Conj.	
Imp. I.	a. e. i.	vo	2.	tu	i	—	—	st	a	i. a	st	—	Plusq.	Imp. I.	have	ero	i, e	Aver. } Part. Esse. } pass. to.		
Imp. II.	a. e. i.	i	3.	egli	a. e.	—	—	ò è i	à	i. a	ebbe	e	Plur. II.	Imp. II.	ebbi	fui	—	Partic. Passivi	nur fehlt	
Futur.	a. e. i.	rò		ella														a. u. i. to	die erste	
2) Coniunctio			Pluralis			Numerus Pluralis						Coniunctiv.				a. e. e.	Person			
Präsens	—	i. a.	1.	noi	mo	ia	a	m	em	ia	sì	—	Perf.	präf.	abbia	sia	to. a,	—	ndo	Sing.
Imp. I.	a. e. i.	2 sfi	2.	voi	te	a e i	a	s	e	ia	s	—	Plusq. I.	Imp. I.	avesi	fofoi	—	Gerund.		
Imp. II.	a. e. i.	1 rei	3.	egli- no	no	a o	a	ro	an	i. a.	ebbo	ero	Plur. II.	Imp. II.	avrei	farei	—	di } präf. a } per } infin.		
													Fut.	Fut.	avrò	farò.				





stumme e in der ersten und andern Person plur. in i verwandelt, und in der dritten fällt es gar weg, 2) von der Endung oi in denen imperf. wird in der 1ten und 2ten Person plur. das o wegge- worffen. 3) Das a ohne Accent, ingleichen ai, bekommen auch nur in der andern Person sing. dem Kenn-Buchstaben, und das letzte verliere- ret in denen übrigen Personen das i, und in plur. futuri auch das a 4) In der dritten Per- son sing. des 2ten imperf. conj. fällt sie weg, und der vorhergehende Vocal, bekommt einen Accent und die Endung der dritten Person.

§. 35.

Die bisher angezeigte Art tempora zuma- chen giebt die einfachen tempora; die zusam- men gesetzten hingegen werden gemacht, wenn man ein tempus des Hülfss- Verbi nimmt und darzu das participium pass. desjenigen Verbi setzt, wovon man ein zusammen gesetztes tempus machen will; folgende sind die Nahmen der ein- fachen temporum. Das Præsens, die imperf. conj. & indic. und das futur. indic. folgende sind zusammen gesetzte: die perfecta und plus- quamperfecta und das futurum conjunctivi.

§. 36.

Wenn die Grund-Buchstaben oder Endun- gen derer temporum nicht durchgängig einer- ley bleiben, heist das Verbum irregulair, wo- von die 2te Tabelle nachzusehen,

§. 37.

Die allgemeinen Regeln derer Verborum irregularium sind 1) Das imperf. hat weiter keine irregularität, als daß, wenn das præsens irregular ist, die Grund-Buchstaben besagten imperf. aus der 1sten Person plur. præf. genommen werden. 2) Wenn das futurum und imper. 2. indic. irregular sind; so sind es auch die beyden imperf. conjunctivi, und richtet sich das erste nach dem futuro und das andere nach dem imper. indic. 3. Zum participio activi werden gleichfalls die Grundbuchstaben aus dem imperf. genommen.

Anmerkung.

Nur die Verba, da sich der infinit. aufer endiget, sind eigentlich regular, und folglich, gäbe es nur eine Conjugation. Es haben auch von allen Französischen Verbis wenigstens 2 drittheil diese Endung.

§. 38.

Die besondern Regeln dieser Verborum sind folgende: Die Verba auf aindre, eindre, oindre, nehmen vor der gewöhnlichen Endung der ersten Person præf. plur. nach Wegwerfung des letzten consonæ der Grund-Buchstaben noch ein g an gnons, in Imperfect. II gnis, das part. pass. aber kommt mit der dritten Person præf. sing. überein, 2) Alle Verba in uire, nehmen in der 1sten Person præf. plur. vor der gewöhnlichen Endung ein s an, und endiget

digen sich also in sons, eben dieses geschiehet im Imp. II. welches sich in sis endiget, und das part. pass. kommt mit der dritten Person præf. sing. überein. 3) Die Verba in voir werffen in præf. indic. das v weg, ausgenommen in der ersten und 2ten Person plur. wo dagegen das oi der 1sten Person weg fällt. 4) Wo von denen defectivis das part. pass. da ist, haben sie alle zusammen gesetzte tempora, und das ganze passivum, wenn sie sonst passiva werden können. 5) Folgende Verba haben ein irregulairæs præsens conjunctivi: faire, fasse. falloir, faille. pleuvoir, pleuve. pouvoir, puisse. savoir, sache. valoir, vaille. vouloir, veuille. avoir, aie. être, soit. 6) Die irregulairæn futura sind: von aller, irai. asseoir, assierai. courir, courrai. decheoir, decherrai. falloir, faudrai. mourir, mourrai. pouvoir, pourrai. savoir, saurai. tenir, tiendrai. venir, viendrai. voir, verrai. vouloir, voudrai. avoir, aurai. être, serai.

§. 39.

Die Verba passiva, welche man im teutschen mit dem part. pass. eines Verbi, und dem Verbo werden, macht, entstehen im französische, wenn man zu denen temporibus des verbi être das part. pass. desjenigen verbi setzt, wovon man das passivum machen will, so werden die tempora des verbi être, die tempora des verlangten passivi.

§ 4

§. 40.

§. 40.

Die Verba reciproca, die man an den, dem infinitivo vorgesezten se erkennet, und die man fast aus allen activis machen kan, sind in folgenden 2 Stücken unterschieden: 1) daß die pronomina personalia gedoppelt stehen, wegen der doppelten Verhältnisse einer Person, nemlich im singular. me, te, se, im Plural. nous, vous, se. 2) daß man in denen zusammen gesezten temporibus nicht das Hülfswort avoir, sondern être gebraucht.

§. 41.

Diejenigen welche man gemeiniglich Neutra nennet, sind darinne von denen activis unterschieden, daß die zusammen gesezten tempora im französischen bald mit avoir, wo im teutschen seyn stehet, bald mit être, wo im teutschen haben gebraucht wird, gemacht werden, welches aus der Uebung leicht zu erlernen. z. E. Je me suis coupé, ich habe mich geschnitten.

§. 42.

Verba impersonalia sind diejenigen, wo von jedem tempore nur die dritte Person gebräuchlich ist, die vornehmsten derselben sind: c'est, il faut, il ya.

§. 43.

Bisher haben wir diejenigen Worte betrachtet,

trachtet, welche einige Veränderungen leiden. Es sind aber noch einige übrig, die selbst unverändert bleiben, zum Theil aber in andern Worten Veränderungen hervor bringen. Es sind derselben viererley Arten, die man mit einem allgemeinen Nahmen particuln nennet.

§. 44.

Die Conjunctiones sind Worte, welche die Verbindung eines Satzes mit dem andern anzeigen. Sie erfordern einen gewissen Modum des Verbi, und sind verschieden nach der Verschiedenheit der Verbindung.

§. 45.

Die Adverbia sind Worte, welche einen Umstand oder Eigenschaft des Verbi anzeigen. Sie sind also bey den Verbis, was die Adjectiva bey denen Subst. sind.

§. 46.

Præpositiones sind Worte, welche einen Umstand oder Verhältniß des Subst. anzeigen, in Absicht auf ein anderes. Sie erfordern einen gewissen Casum Substant.

§. 47.

Die Interjectiones sind Worte, welche anzeigen, daß ein Satz eine Leidenschaft oder Gemüths

müths-Bewegung ausdrücke, oder in derselben gegründet sey. Sie verursachen gleichfalls einige Veränderungen in denen Worten.

§. 48.

Zusammen gesetzte Worte, es sey nun mit Substant. und Subst. Verbis, und Subst. Præpos. und Subst. &c. giebt es im französischen so viel weniger als im teutschen, daß man sie gar füglich in einer Stunde auswendig wissen kan; am wenigsten aber kan man sie durch zuverlässige Regeln bestimmen. Exempel davon sind: un portefaix, un faineant, l'avant garde. Die meisten, welche aus zwey Subst. so wohl, als aus Verbis und Subst. bestehen, werden mit 2 verschiedenen Worten ausgedrückt, im 1sten Fall, indem man das eine, bald im Gen. bald im Dat. setzt, nach denen im andern Abschnitte zu bestimmenden Regeln der Fragen über die Casus, e. g. un maitre d'école, un verre à vin. Im andern Fall das Verbum im andern Gerundio nachgesetzt, e. g. du papier à écrire.

Des Theoretischen Theils zweyter Abschnitt, von der Ordnung der Worte.

§. 49.

Da die Folge derer Worte und Redensarten
von

von Personen erfunden worden, welche nicht sonderlich nachgedacht; so ist die Ordnung derselben theils nicht allemahl natürlich, theils nicht in allen Sprachen einerley. Doch da sich viele geschickte Leute mit Ausbesserung der französischen Sprache beschäftigt haben; so hat sie hierinne vor vielen andern etwas voraus. Die allgemeine Regel der Ordnung ist also, daß man die Worte so hinsetze, wie die Begriffe bey unsern Dencken natürlich auf einander folgen.

1. Anmerkung.

So müssen also diejenigen Worte zuerst stehen, welche die Verbindung des Sages mit dem vorhergehenden betreffen, das subject, mit allen seinen Bestimmungen und Umständen, das prædicatum mit allen seinen Bestimmungen und Umständen u. s. w.

2. Anmerkung.

Wenn man zweyer Handlungen oder Begebenheiten erwehnt, da die eine nicht statt haben könnte, wenn die andere schon geschehen, so zeigt die Vernunft, welches Wort zuerst stehen müssen, e. g. pendu & brulé und nicht brulé & pendu.

3. Anmerkung.

In gewissen Redens-Arten, giebt es noch eine Art der Ordnung zwischen zwey oder mehrern Subst.



subst. die zuweilen, in der Gewohnheit, zuweilen in der Bedeutung derselben einen natürlichen Grund hat, der also meistens aus der Uebung zu lernen.

Boire & manger
Essen und trincken.

au pain & à l'eau.
mit Wasser und Brod.

4. Anmerkung.

Bermittelt Vorsetzung des pleonasmu c'est und darauf folgenden que mit dem subjecto muß das prædicatum vorausgesetzt werden. C'est une belle chose quela vertu. Uebrigens darf man nur die Schrifften lesen die vor einigen 100 Jahren gedruckt worden, so wird man die Verschiedenheit der heutigen und damahligen Ordnung sehen. In gebundener Rede geschicht zuweilen einige Veränderung doch sind die Freyheiten hierin sehr eingeschränkt. Z. E. Boileaux fängt die 9te Satyre an: De tous les Animaux. &c.

§. 50.

Die besondern Regeln der Ordnung derer Worte sind 1) das Adjectivum zeigt eine Eigenschaft des Subst. an, folglich muß die Sache deren Eigenschaft man anzeigen will, natürlicher Weise eher gesagt werden, als die Eigenschaft.
Das

Das Adjectivum muß also dem subst. nachstehen. Eben diese Regel und Beweis gelten auch von denen Verbis und Adverbiis da diese jenen nachstehen.

I. Anmerkung.

Die Regel von denen Adjectivis leidet verschiedene Ausnahmen, die sich aber fast unmöglich, durch gewisse Regeln bestimmen lassen. Denn theils bekommen sie nur verschiedene Bedeutung, nachdem sie entweder vor, oder nach gesetzt werden. e. g. un certain marchand. Ein gewisser Kaufmann une nouvelle certaine, Eine zuverlässige Nachricht, Theils müssen einige Adjectiva vorher gesetzt werden, davon man folgende Regeln anmerken kan.

a) Wenn ein Adjectivum in verblümmten Verstande gebraucht wird, oder b) wenn es mit einem subst. zusammen nur einen Begriff hat oder auch c) einige besondere, grand, bon, petit, mauvais, riche, jeune, stehen vor dem subst. wenn nichts anders vor den Adjectivo stehet, als : un homme fort jeune, un jeune homme. Theils endlich giebt es viel Adjectiva welche man nach Gefallen vor oder nach setzen kan, dahin gehören sonderlich alle Adjectiva vor welchen noch ein Adverbium stehet, desgleichen wenn mehrere Adjectiva bey einem Subst. stehen. Zuweilen thut man auch wegen des Wohlklanges etwas.

2. Anmerkung.

Bey denen Adverbiis ist die Regel der Ordnung allgemeiner, und es giebt fast keine Ausnahme, ausser im Sprichwort, Redensarten, und wo Zweydeutigkeit entstehen könnte.

§. 51.

Die Adverbia, welche man zu denen Adject. sezet, um die Bedeutung derselben zu vermehren, müssen nothwendig vor denenselben stehen.

§. 52.

Man sagt, daß ein Wort das andere regiere; wennes den Grund enthält, warum daselbe da ist, und warum es die Veränderungen haben muß, die es wirklich hat. Hieraus folgt nun natürlicher Weise, daß ein Wort, welches ein anderes regieret, demselben vorgesetzet werden müsse, folglich wird der Genit. eines Substant. nicht wie im teutschen, vor dem Subst. welches ihn regieret, stehen können, e. g. des Menschen Wissenschaft, la science de l'homme.

Anmerkung.

Hieraus folget nun zugleich eine Regel, den Articulum definitum zu setzen, wenn gleich im teutschen kein Articul stehet.

§. 53.

§. 53.

Wenn ein Verbum das andere regieret, so wird das, welches regieret wird, im infinitivo gesetzt, und dieser muß nach obiger Regel nachstehen.

Anmerkung.

Wenn wir infinitivus sagen, so verstehen wir auch darunter die Gerundia & Participia.

§. 54.

Die Pronomina conjunctiva stehen vor den Substantivis, Verbis und Adjectivis, wozu sie gehören, ausgenommen die Relativa.

§. 55.

Die negationes pronomina personalia und particulae relativæ §. 30. welche allemahl bey dem Verbo stehen, haben in Absicht desselben nach 4 verschiedenen Sätzen eine besondere Stelle. 1) In einen fragenden Satze stehet das pronomem personale conjunct. hinter das Verbum finitum. Wir verstehen aber durch ein Verbum finitum die tempora des indicativi und conjunctivi, und wird dem infinitivo entgegen gesetzt. 2) Von denen negationen stehet die erste, die allemahl ne heist, jederzeit vor dem Verbo finito, und die andern welche pas, point, rien, u. s. w. heissen nach dem Verbo

bo finito. 3) Das andere pronomen personale, welches nicht zu der Bestimmung der Person des Verbi dienet, wird zwischen die iste negation und das Verbum finitum gesetzt. 4) Die particulae relativae zwischen die pronomina und Verbum finitum.

1. Anmerkung.

Bei dem infinitivo stehen die negationes beysammen, und kommt nur das pronomen personale absolutum dazwischen. Wenn aber eine negation vor einen andern Worte stehet, als vor einen Verbo, so wird nur die andere negation gesetzt, e. g. pas même, pas tout à fait, pas seulement, pas ame qui vive.

2. Anmerkung.

Wenn in einen fragenden Saze, das Verbum sich auf ein stummes e endiget, so bekommt dasselbe in der 1sten Person singul. einen accent, parlé je in der 3ten Person aber wird ein t dazwischen gesetzt, e. g. trompe-t-il?

3. Anmerkung.

Die particula gerundii stehet vor dem pronom. personali: de vous parler.

§. 56.

Da die Conjunctiones und interjectiones,
nur

eine gewisse Beschaffenheit eines Sages anzeigen §. 44. & 47. so müssen sie vermöge dieser Beschaffenheit den Satz anfangen. Die præpositiones müssen vor dem subst. stehen, von welchen sie einen Umstand anzeigen.

1. Anmerkung.

Donc ist eine Conjunct. die nicht voraus sondern nach dem Worte stehen muß je dis donc que &c. desgleichen au contraire wenn es nicht allein einen Satz machet, kan nach einem Wort gesetzt werden.

2. Anmerkung.

Die participia gehören zu denen Adjectivis, und haben mit ihnen gleiche Regeln.

§. 57.

Die subst. stehen überhaupt, bald vor bald nach den Verbis, nach dem entweder, diese jene, oder jene diese regieren. Wenn das subst. in nom. stehet: so gehet es vor dem Verbo her, wenn es aber in einen andern Casu stehet; so muß es nach demselben gesetzt werden, welches doch seine Ausnahme leidet.

D

Des



Des Theoretischen Theils dritter Abschnitt, von denen Veränderungen welche die Worte in einander hervor bringen.

§. 58.

Nachdem wir bisher gesehen wie die Worte beschaffen, was vor Veränderungen in ihnen anzutreffen, und in was vor eine Ordnung sie verbunden werden müssen; so bleibt nur noch übrig zu sehn, was vor Veränderungen diese Verbindung verschiedener Arten von Worten einer in die andere würket und hervor bringet, oder was vor verschiedenen Abänderungen der Worte diese Verbindung erfordert.

§. 59.

Wenn ich aus dem einen Worte A erkennen kan, warum das andere Wort B die Veränderung hat, die es würcklich hat, so sagt man A regieret B. Z. E. jouer du Luth hier sagt man, wenn jouer vom musicalischen Instrumenten gebraucht wird, regieret es den Gen. oder Abl. das heist; so bald ein solches subst. eines Instruments dabey gesetzt wird, so muß es in gen. verwandelt werden. Folgende Regeln würden ohngesehr die wichtigsten seyn.

§. 60.

§. 60.

Wenn das subjectum des Sakes einen Casum hat, so ist es allemahl der Nominat. weil es von nichts regieret wird, und man die Sache, von welcher man etwas sagt blos nennet.

1. Anmerkung.

Die pron. pers. conj. machen vielmals dieses subjectum aus.

2. Anmerkung.

Der infinit. wird auch vielmals als ein nom. die Stelle des subjecti vertreten.

§. 61.

Das prædicatum eines Sakes sollte eigentlich bey allen Verbis Activis in Accusativo und bey allen Passivis in Nominativo stehen. Es ist aber dieser Casus theils tacitus theils expressus theils aber muß er durch andere Regeln bestimmt werden.

§. 62.

Wenn man untrüglich wissen will, in was vor einen Casu ein jedes Substantivum in jeder besondern Construction, oder Wortfügung stehen müsse so darf man in Französischen nur folgende Fragen anstellen: 1) Auf die Frage *trer?*

D 2 oder



oder was? stehet der Nominat. 2) Auf die Frage wessen? der Genit. 3) Auf die Frage wo? wem? worauf? woran? wobey? wohin? wozu? stehet der Dat. 4) Auf die Frage wenn? oder zu welcher Zeit? wen? oder was? stehet der Acc. 5) Auf die Frage woher? wovon? woraus? stehet der Ablat.

§. 63.

Wenn zwey Subst. so neben einander stehen daß eines daß andere regieret, oder wenn zu dem Begriff des Generis, der Begriff der Speciei gesetzt wird; so stehet das Subst. des letztern in Genit. Wenn aber eines oder mehrere von denen Subst. nur eine Eigenschaft, Amt oder Stand des andern anzeigen, so stehet dasselbe, oder dieselben in Nominat. e. g. mon frère le Docteur Gen. de mon frère le Docteur und also nicht wie in teutschen wo die Casus bey den Subst. verändert werden. Mein Bruder der Doctor, von meinen Bruder dem Doctor.

§. 64.

Die Verba welche in Regierung der Substantivorum von der allgemeinen Regel abweichen, sind hauptsächlich folgende.

1. Anmerkung.

Das Verbum jouer regieret, wenn es von Musicalischen Instrumenten gebraucht wird, den Genit. Wenn es aber von eigentlichen spielen gebraucht wird, den Dat. J. E. Jouer du clavecin, jouer à l'hombre.

An.

2. Anmerkung.

Douter. se douter, se garder, s'empêcher, se défendre s'aviser, triompher und mourir regieren den Ablativum.

3. Anmerkung.

Die Verba die ein Beschuldigen, Lossprechen und Ueberzeugen bedeuten, regieren den Abl.

4. Anmerkung.

Das Verbum vaquer regieret den Dativum.

§. 65.

Wenn in einem Satze das Subst. im Plur. steht, oder von mehreren Subst. zusammen ein Verbum gesagt wird; so muß das tempus des Verbi gleichfalls in Plur. gesetzt werden, es müste den seyn, daß das Verbum impersonale wäre.

1. Anmerkung.

Es giebt gewisse Worte, welche zwar viele zusammen bedeuten, die aber doch, da man sie als ein ganzes ansethet, Verbum singul. bey sich haben, als: la plus part, la plus grande partie, ce peu, le peu, un grand nombre, une infinité, le monde, wenn es die Leute heist.

2. Anmerkung.

Ausserdem giebt es noch gewisse Redens-Arten die man aber auch aus dem Gebrauch lernen muß, wo das Subst. in Plur. steht, und



doch das Verbum in Singularis bey sich hat
welches aber Loco subjecti gesetzt wird, *3. E.*
Il est venu des courriers.

§. 67.

Die Verba: *Ofer, envoyer croire, al-*
ler, wenn es heist, gleich etwas thun wollen,
faire wenn es lassen heist, regieren den blossen
Infinitivum und nicht das Gerundium.

§. 68.

Wenn in einen Bedingungs-Satze mehre
Glieder sind, so stehet von den 1sten Verbo ein
tempus in Indicat., in denen andern aber wel-
che mit und verbunden sind, wird das Verbum
in *Conjunctivo* gesetzt.

§. 69.

Die Worte des *Masses* und *Gewichts,* re-
gieren den *Genit.* Desgleichen die *Subst.* darauf
ein *nomen proprium* folgt, erfordert den *Abl.*
desselben, *la ville de Dresde.*

Anmerkung.

Bey einigen Worten kan der *Articul* des *Ablat.*
weggelassen werden, als *Gasse, Messe, Thor,*
Kirche, Collegium, Feyertag, Fest, Zei-
chen, Brücke, Vorstadt, und die *Nahmen*
der *Monathe.* Doch kan man auch sehen *le*
fauxbourg de St. Germain. La rue de St. ho-
nore. Das Wort *fête* läst man meistens gar
weg, *3. E. la Noel, la Toussaints.*

§. 70.

§. 70.

Die Verba avoir und être, alle Verba activa und Subst. nach welchen man fragen kan: wozu? regieren wenn ein Verbum darauf folgt, das andere Gerundium à.

§. 71.

Nach dem Verbo imperf. il faut folget allemahl que mit dem Coniunctivo, oder der bloße Infinitivus.

§. 72.

Die Verba impersonalia il y a und c'est, regieren das 1ste Gerundium, wenn ein Verbum darauf folgt. Des darauf folgen Subst. Casus aber können durch obige Fragen herausgebracht werden.

§. 73.

Das Adiectivum muß sich in Genere & numero nach seinen Substant, richten.

1. Anmerkung.

Mon, ton, son, stehen vor denen Subst. welche generis fœm. sind, und sich von einem Vocal oder stummen h anfangen des Wohlklanges wegen.

2. Anmerkung.

Wenn ein Adiectivum von zweyen Subst. gesagt wird, davon eins generis masc. und das andere generis fœm. ist; so richtet sich das Adiectivum mit seinem genere, wenn vor dem



subst. Avoir hergehet nach dem letztern, wenn aber être vorhergehet nach dem scem., und in einer Vergleichung, nach dem womit ein anderes verglichen wird.

3. Anmerkung.

Man kan sagen, das Adjectivum richte sich nach dem vornehmsten Theile. Man muß sich in acht nehmen 1) daß man nicht ein Adverbium vor ein Adjectivum ansehe, und flectire p. e. Madame vous êtes assise trop bas nicht baste. 2) Daß man wohl zusehe, auf welches Substant. sich das Adject. beziehe.

§. 74.

Die Adjectiva so einen Mangel Ueberfluß, Maß, Gewicht, Gemüths-Bewegung, Verlangen oder Beschuldigung bedeuten, und das Adject. malade, regieren einen Ablativum.

Anmerkung.

Es lässet sich vielmahl durch obige Fragen unterscheiden.

§. 75.

Docte, savant, versé, expert. abondant, riche fertile, erfordern das Subst. mit der præp. en.

§. 76.

Wir haben oben gesagt daß die Participia, wie Adjectiva tractiret werden müssen, und sie solten also auch allemahl im Genere sich nach dem vorhergehenden subst. richten, es geschiehet aber

aber nur in gewissen Fällen, davon wir folgende merken können, a) muß man überhaupt wohl untersuchen, ob daß Part. pass. sich wirklich auf daß vorhergehenden Subst. oder auf die Person des Verbi beziehet, im ersten Fall bekommt es das Genus, in den andern aber bleibt es unverändert. b) Wenn das Part. Pass. nach dem Hülfz-Verbo être stehet, so wird es allemahl nach dem Genere verändert, oder flectiret. c) Wenn das participium nach dem Verbo avoir stehet, und vor dem Substant. worauf es sich beziehet entfernet ist, oder sonst Undeutlichkeit entstehen könnte, so wird es gleichfalls flectiret.

§. 77.

Alle Conjunctiones regieren einen gewissen Modum, und einige auch ein gewisses tempus. Im Französischen aber hat man am meisten auf diejenigen zu sehen auf welche que folgt, als welche theils den Coniunctivum, theils ein gewisses tempus des indicativi erfordern, welches aber in der That mehr in der Natur des Sazes als in der Coniunction gegründet ist
Z. E. Il est vrai s'il m'eut crû il n'eut point fait des vers. Despréaux.

§. 78.

Der Coniunct. wird von allen ungewissen und unbestimmten Arten zu reden regiert.

§. 79.

Die Adverbia beaucoup, rien, point,
 D s plus



plus, tant, autant, regieren den Genit. partitivi; bien aber, wenn es viel heist, regieret den Genit. articuli definiti:

§. 80.

Alle præpositiones regieren einen gewissen Casum des Subst. Man kan folgende allgemeine Regeln davon mercken. Diejenigen præpositiones welche mit dem Dativo articuli oder mit der præpos. en und pour zusammen gesetzt sind, regieren den Genit. oder Abl., alle übrige aber den Acc. ausgenommen: le long, de la, part, faute, hors, loin, proche, prés und arriere welche den Ablat. oder Genit. und jusque und quant welche den Dat. regieren.

1. Anmerkung.

Die præpos. dans regieret das Subst. mit dem Articulo definito; en hingegen regiert in guten Reden das Subst. ohne Articul, doch hat es auch zuweilen den Articul defin.

2. Anmerkung.

Wenn, wie es zuweilen zu geschehen pflegt, auf eine præposition ein infinitivus folget, so erfordern die, welche den Abl. oder Genit. regieren das erste, die aber den Dat. regieren das andere Gerundium.

§. 81.

Das übrige was man etwa hieher ziehen möchte läßt sich füglicher in andern practischen Theile dieser Schrift erklären, da es meistens in der Natur der Sprache, der herrschenden Neigung der Nation, gewissen Gewohnheiten derselben
und

und andern dergleichen Quellen herzuleiten ist, und dieses ist es was ich den Leser in den andern Theile abzuhandeln versprochen, wo ich die teutsche und französische Sprache so wohl als die Italiänische mit einander in Vergleichung stelle, und ihre gegenseitige Übereinstimmung und Verschiedenheit zeige.

Allgemeine Regeln der irregulairen Italiänischen Verborum.

§. 1.

Die Irregularität überhaupt bestehet darin, daß entweder einige der Grund-Buchstaben weggelassen, oder daß sie verändert, oder daß sie gar andern zugesetzt werden.

§. 2.

Die meiste irregularität befindet sich in den andern Imp. Ind., und zwar nur in der 1sten und 3ten Person Sing. und 3ten Plur., da die andern allemahl regulair sind, desgleichen in Part. Pass.

§. 3.

Ausserdem hat das praesens einige irregularität, welche in Zusetzung eines oder etliche Buchstaben bestehet, davon sind aber fast durchgängig die 1ste und andere Person Plur. angenommen. Diese Ausnahme gründen sich meistens auf den Wohlklang, theils aber auch auf die Herleitung, Z. E. *Andare* praes. vado, vai, va plur. vanno und so auch der Conj. dare, stare, fare werfen das a der Grund-Buchstaben



ben vor o und i weg, Dolere und volere nehmen gli an stat das l.

Manere, ponere, tenere venire und *salire* nehmen nach den Grund-Buchstaben noch ein g in der 1ten Pers. Sing. und 3ten Plur. so auch in *Conj.* und *Imp.*

Unter denen in *ire* oder der *IV.* Conjugation nehmen verschieden im *præsenti sc* nach den Grund-Buchstaben an, die aus der Uebung leicht zu behalten, *stupire stupisco.*

Sedere nimmt nach den *f* ein *i* an, desgleichen *venire* und *tenere* in der andern und dritten Sing. *præs. Indic.* nach den *v* und *t.* *Sapere* macht das *præs. sò, sai, sà -- fanno.*

§. 4.

Das Imperfectum I *Ind.* ist niemals irregular.

§. 5.

Einige haben einen doppelten infinitivum als *Ducere, durre. Facere, fare. Ponere, porre. Traere, trarre, Dicere, dire.* In diesem Falle werden das *Præs. Ind.* und *Conj.* 2) das *Imp.* 1 *Ind.* die regulären Personen der *Imp.* II *Ind.* das *Imp.* I *Conj.* und das *part. Activ.* von dem ersten, die andern, aber von dem *Inf. Contracto* gemacht. Sonst sind die Endungen regulär.

§. 6.

Wenn das *Fut.* irregular ist, so nimmt das *Imperf. I. Conj.* die Grund-Buchstaben aus denselben. Es sind aber folgende *Futura* irregular

gular, Volere, vorrò. Tenere, terrò. Venire, verrò.

§. 7.

Wie die einfachen Verba gehn so gehn auch auch die zusammengesetzten, welche diejenigen so der Lateinischen Sprache mächtig sind, leicht erkennen werden.

§. 8.

Die übrige irregularität des 2. Imp. Ind. wird folgende Liste, die nach Alphabetischer Ordnung hergesezt ist, bestimmen.

Infin.	Imp. II.	Part. Pass.
Accendere	accesi	acceso
Accorgere	accorsi	accorto
Affiggere	affissi	afflito
Aprire		aperto
Ardere	arsi	arso
Ascondere	ascoli	asceso
Affolvere	affolsi	affolto
Cadere	caddi	- - -
Chiedere.	chiesi	chiesto
Chiudere	chiusi	chiuso
Cingere	cinsi	cinto
Circoncidere	circoncisi	circonciso
Cocere	coffi	cotto
Cogliere	colfi	colto
Conoscere	conobbi	- - -
Coprire	-- --	coperto
Correre	corsi	corso
Crescere	crebi	- - -

Infin.



Infin.	Imp. II.	Part. Pass.
Dare	diedi	- - -
Decidere	deciso	deciso
Dire	dissi	detto
Difendere	difesi	difeso
Distinguere	distinfi	distinto
Dividere	divisi	diviso
Dolore	dolfi	- - -
Durre	dussi	dotto
Ereggere	ersi	ersto
Essere	fui	stato
Escludere	esclusi	escluso
Estinguere	estinsi	estinto
Fare	feci	fatto
Figgero	fisso	fitto
Eingere	finsi	finto
Fondere	- - -	fuso
Frangere	fransi	fratto
Friggere	frissi	fritto
Giacere	giaqui	- - -
Giungere	gunfi	giunto
Havere	ebbi	- - -
Intridere	intrisi	intriso
Invadere	invasi	invaso
Leggere	lessi	letto
Lucere	lussi	- - -
Manere	mansi	manso
Mergere	mersi	merso
Mettere	messi	messo
Movere	mossi	mosso
Morire	-- --	morto
		Mungere



Infin.	Imp. II.	Part. Pass.
Mungere	munfi	munto
Nascere	naqui	nato
Nocere	noqui	- - -
Offendre	offesi	offeso
Offrire	-- --	offerto
Parere	parfi	- - -
Percotere	percoffi	peccosso
Piacere	piaqui	- - -
Per-suadere	persuafi	persuaso
Piangere	pianfi	pianto
Ponere	posi	posto
Potere	potetti	- - -
Porgere	porfi	porto
Premere	pressi	presso
Prendere	presi	preso
Proteggere	protesi	protetto
Pungere	punfi	punto
Radere	rafi	rafo
Reggere	ressi	retto
Rendere	resi	reso
Ridere	rifi	rifo
Rifleterte	riflesi	riflesso
Rodere	rosi	roso
Rompere	ruppi	rotto
Sapere	seppi	- --
Scegliere	scelfi	scelto
Scendere	scesi	sceso
Scorgere	scorsi	scorto
Scotere	scoffi	scotto
Scrivere	scrissi	scritto

Soffrire



Infin.	Imp. II.	Part. Pass.
Soffrire	-	sofferto
Sedere	fedetti	- - -
Solere	folfi	- - -
Spandere	spanfi	spanto
Spargere	sparsi	- - -
Spendere	spesi	speso
Spengere	spenfi	spento
Spingere	spinsi	spinto
Stringere	strinsi	stretto
Struggere	strusfi	strutto
Suegliere	suelfi	suelto
Sorgere	forfi	forto
Sumere	sonfi	fonto
Tacere	taqui	- - -
Tendere	tefi	teso
Tergere	terfi	terfo
Tingere	tinfi	tinto
Togliere	tolfi	tolto
Tondere	tonfi	tonso
Torcere	torfi	torto
Traere	traffi	tratto
Valere	valfi	- - -
Uccidere	uccifi	ucciso
Vedere	viddi	- - -
Venire	venni	- - -
Vincere	vinfi	vinto
Vivere	viffi	vissuto
Ungere	unfi	unto
Volgere	valfi	volto



No 1561.

8^v

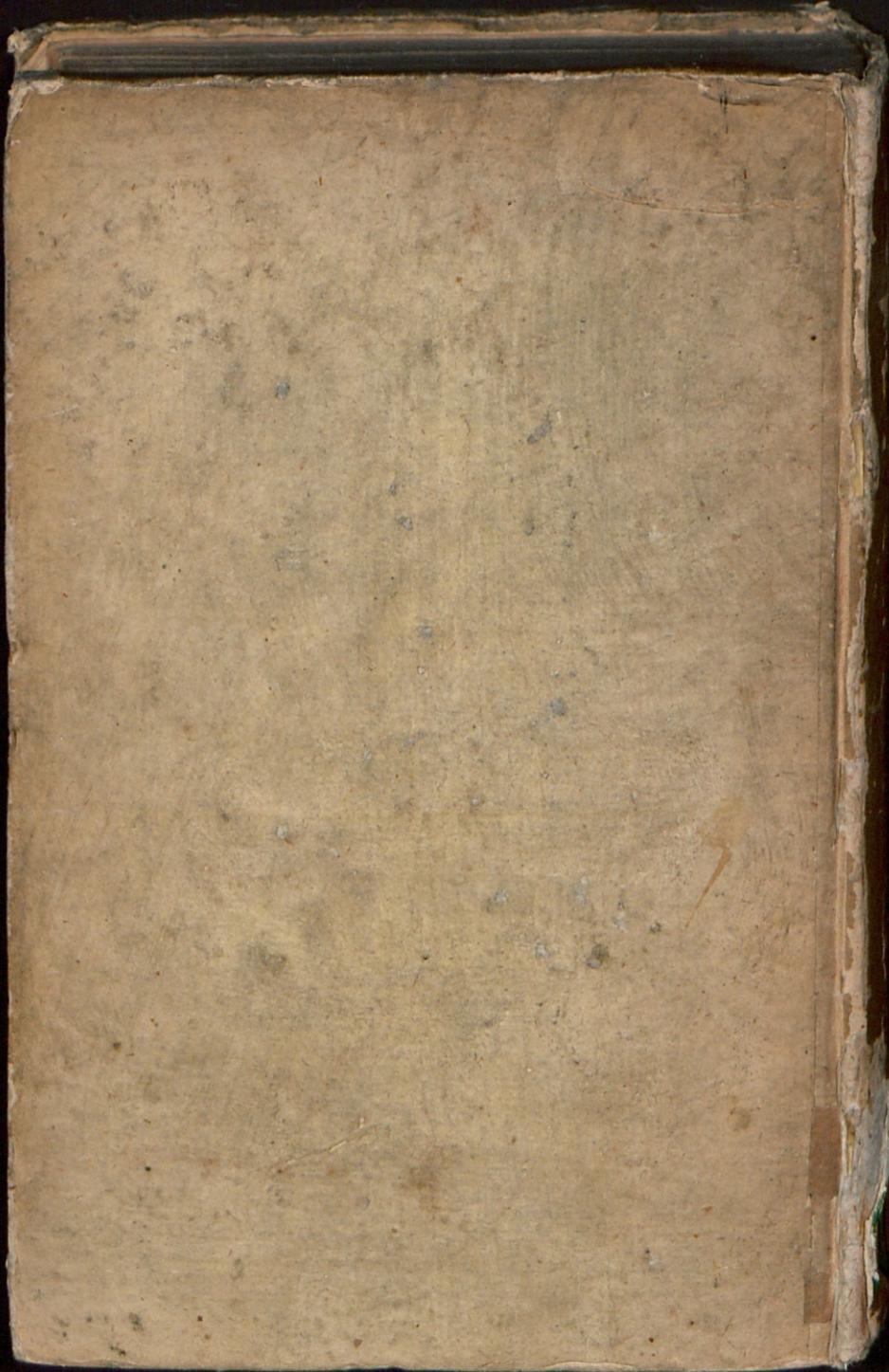


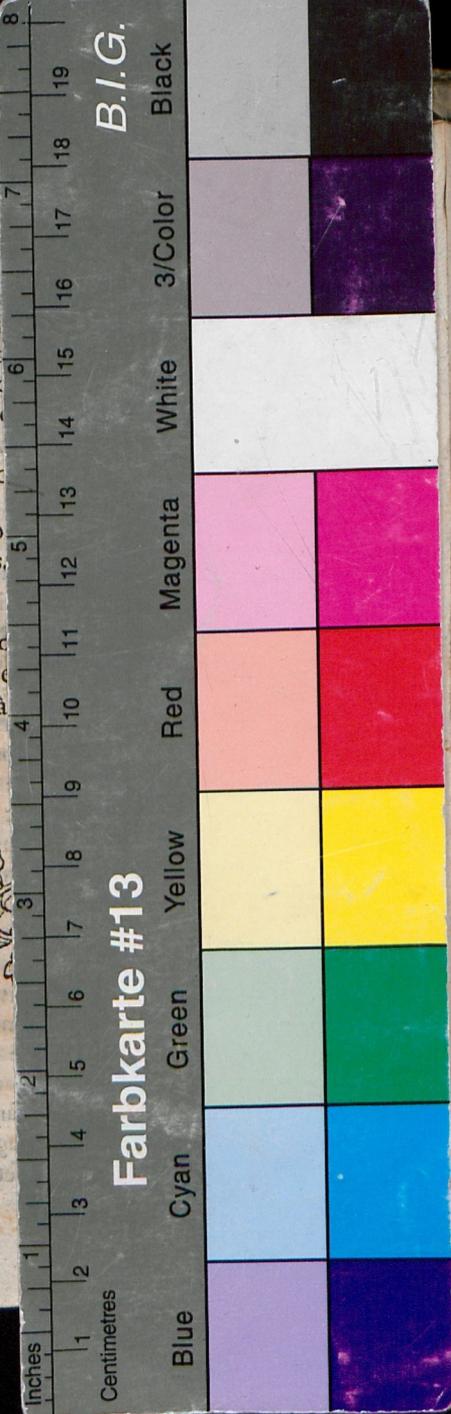
ULB Halle 3
005 131 332

A standard 1D barcode is located below the library identification number on the white label.

MI







Allgemeine
Grund-Sätze

der
Französischen Sprache

zu denen
Vorlesungen bestimmt.

von
C. C. N e h l m a n n.



Halle 1752.

Bei Carl Christian Kummel.